Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 281.

Freitag den 6. Dezember 1872.

(489—1) Nr. 1912.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenwache-Aufseherstelle II. Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. und dem Genusse der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen, vom 10. Dezember 1872 gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dez. 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Die anspruchsberechtigten Bewerber haben daher ihrem Gesuche auch das Certificat über den erlangten Anspruch, und wenn sie nicht mehr im Militärverbande stehen, auch ein vom Gemeindevorstande ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis, sowie über ihre körperliche Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzuschließen.

Jeder angestellte Gefangenwache-Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 3. Dezember 1872.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(492—1) Nr. 608.

Concurs.

Zu Pfarrorte Egg ist die Lehrerstelle, mit welcher der Messner- und Organistendienst verbunden ist, mit den sasonsmäßigen Bezügen von 212 fl. 9 1/2 kr. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre belegten Gesuche bis 18. Dezember d. J. hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Stein, am 3. Dezember 1872.

Der Vorsigende.

(487—2) Nr. 662.

Concurs.

Bei den einklassigen Volksschulen zu Unterdentschau mit gemischter Unterrichtsprache und in Nob sind die Stellen des Schullehrers, womit auch der Organistendienst verbunden ist, durch erbetene Ueberetzung erlediget. Bewerber um eine dieser Stellen wollen ihre gehörig documentierten Gesuche binnen vier Wochen anher überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 28ten November 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsigender.

(488—2) Nr. 13650.

Kundmachung.

Zur Besetzung der Postmeisterstelle in St. Georgen bei Scharfenberg wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von 120 fl. und aus dem Amtspauschale von 30 fl. Der Postmeister hat dagegen unter anderem auch eine Caution von 200 fl. bar oder in verzinslichen Staatsobligationen zu leisten, sich vor dem Dienstantritte der vorgeschriebenen Postmanipulations-Prüfung zu unterziehen und einen Dienstvertrag abzuschließen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen drei Wochen

an die gefertigte Postdirection einzusendenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die eventuelle bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu machen wünschen. Ferner haben die Bewerber noch ziffermäßig anzugeben, welches geringste Jahrespauschale für die Unterhaltung der wöchentlich viermaligen Botengänge zwischen St. Georgen und Matschach tour und retour beansprucht wird.

Triest, am 25. November 1872.

Von der k. k. küstent.-krain. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 281.

(2212—1) Nr. 4148.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Blas Bonca von Schwarzenberg die mit Bescheid vom 13. Juli 1872, Z. 3215, auf den 18. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der im Grundbuche Haasberg sub Tom. B, pag. 47, 197 vorkommenden Realität des Andreas Ufmar Nr. 30 und der dem Michael Sibit Nr. 31 von Ustja gehörigen Realität, ad Haasberg Tom. C, pag. 11 vorkommend, auf den

20. Dezember l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem früheren Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgerichte Wippach, am 9ten September 1872.

(2599—1) Nr. 4365.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferdinand Schöner von Haselbach, durch Herrn Dr. Braikovic von Gurkfeld, gegen Martin Bozic, Grundbesitzer von Robile Nr. 9, wegen aus dem gerichtlichen Versteiche vom 13. November 1871, Zahl 3177, schuldigen 507 fl. ö. W. sammt Anhang c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, gerichtl. auf 1505 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnomhart sub Ref. - Nr. 438 vorkommenden Realität bewilliget und zur Vornahme derselben der Tag auf den

20. Dezember 1872,

21. Jänner und

21. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhange angeordnet, daß die in Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch

unter demselben an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. August 1872.

(2607—1) Nr. 4239.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. h. Accers und Grundentlastungsfundes Laibach gegen Martin Gorenz, Grundbesitzer in Videm Haus Nr. 12, wegen an Grundentlastungsgeldern schuldigen 81 fl. 92 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. dritte Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Urch sub Urb. Nr. 10 vorkommenden, gerichtl. auf 1713 fl. bewerteten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die executive dritte Feilbietung auf den

20. Dezember 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß die in die Execution gezogene Realität bei dieser Tagessagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen liegen hiergerichts zur Einsicht vor.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29ten August 1872.

(2680—1) Nr. 4317.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Storočan von Eisnern, durch Herrn Dr. Supan, gegen Herrn Franz Vorgios und Josef Homan von Eisnern wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 6. April 1871, Z. 1371 und 1322, schuldigen 462 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem

Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisnera sub Urb. Nr. 194 vorkommenden Realität, bestehend aus dem Wolde u lom und der Bergmause v Michcov grapi, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., g. williget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagessagungen auf den

21. Dezember 1872,

21. Jänner und

19 Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 26ten Oktober 1872.

(2769—1) Nr. 2750.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kovac von Oberkreuz Nr. 13 gegen Johann Potocar von St. Michael Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 8. März 1862, Z. 493, und C. sion vom 20. April 1865 schuldigen 61 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Seisenberg sub Urb. Nr. 34 und 55 vorkommenden Hübrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1237 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagessagungen auf den

23. Dezember 1872.

23. Jänner und

22. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei und die dritte Feilbietung aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die

feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. August 1872.

(2816—1) Nr. 20518.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Oktober 1872, Z. 15566, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der auf den 27ten November l. J. angeordneten executiven Feilbietung der für die Helena Saller vererblichte Erbe von Brunnendorf auf die Realität Urb. Nr. 3 ad Sonnegg haitenden Ankaufsrechte kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

11. Dezember l. J.

angeordneten zweiten und letzten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.

Laibach, am 28. November 1872.

(2638—3) Nr. 2585.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Org Kurze von Unterrednize Nr. 21 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Polland sub Ref. - Nr. 218 vorkommende, gerichtl. auf 480 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 326 fl. 66 1/2 kr. am

10. Dezember 1872,

14. Jänner und

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Mai 1872.